

Unter die Lupe genommen

Anmerkungen für kritische Leser in unserer Gemeinde

Bürgermeisterwahl 2017

Am 12. März 2017 finden in unserer Gemeinde Bürgermeisterwahlen statt. Für die örtliche SPD war es schon immer klar, dass sie mit einem eigenen Kandidaten bzw. einer eigenen Kandidatin ins Rennen geht. Jetzt steht fest: **Kristin Sauter** ist diese Kandidatin. Sie wird sich mit der Unterstützung des Ortsvereins um das Amt des Bürgermeisters in Feldkirchen-Westerham bewerben.

Kristin Sauter ist 1972 in Rosenheim geboren und verbrachte ihre Kinder- und Jugendzeit in der Gemeinde Feldkirchen-Westerham. Aus dieser Zeit hat sie noch viele Verbindungen zu unserer Gemeinde. Noch heute kommt sie regelmäßig hierher, um ihre Mutter zu besuchen. Im Jahr 1990 zog Kristin Sauter nach Bad Aibling, wo sie das Gymnasium besuchte und mit dem Abitur abschloss. Nach ihrer Ausbildung zur Bankkauffrau arbeitete sie in ihrem Beruf in München und im Großraum Oberbayern. Mit ihrem Mann Peter, mit dem sie seit 1993 verheiratet ist, hat Kristin Sauter drei Töchter im Alter von 12, 14 und 16 Jahren.

2008 entschloss sich die heute 44-Jährige zu einem Betriebswirtschaftsstudium mit Schwerpunkt "Management in der Gesundheitswirtschaft". Bereits während des Studiums übernahm Kristin Sauter als freiberufliche Dozentin Lehraufträge im Gesundheitswesen. Seit Juli 2014 ist sie bei den Gesundheitsbetrieben Dr. Netzer in Bad Aibling angestellt, zuerst als Verwaltungskraft, inzwischen als Verwaltungsleitung der Fachklinik Gherzburg für Geriatrische Rehabilitation.

Seit mehreren Jahren, vorallem in Vorbereitung auf die Kommunalwahlen 2014 besuchte sie außerdem politische Fort- und Weiterbildungslehrgänge. Erste Berührungspunkte mit der Kommunalpolitik hatte sie vor vielen Jahren durch ihr Engagement in der IG Freizeitanlage. Nach ihrem Mann trat auch sie in die

Bad Aiblinger SPD ein. 2013 sagte sie ja, als der Ortsverein auf der Suche nach einer jungen, dynamischen Kandidatin für das Bürgermeisteramt in Bad Aibling war. Ihr Motto: "Bewährtes bewahren, Neues gestalten".

Ihre Freizeit verbringt sie gerne mit ihrer Familie, ist begeisterter Fan am Fußballplatz, wenn eine der Töchter in der Abwehr wieder ein Tor verhindern konnte und genießt laue Abende auf ihrer Terrasse. Wenn noch Zeit übrig bleibt, spielt Kristin Sauter auch gerne Klavier. Über ihre Kandidatur freuen sich nicht nur ihre Kinder ("Mama, das ist cool"), sondern die ganze Familie: "Auf meine Familie kann ich mich voll verlassen, wenn ich beruflich oder kommunalpolitisch unterwegs bin."

Kristin Sauter verfügt über umfassende Kenntnisse in der Verwaltung und in der Personalführung. Nach der Kommunalwahl 2014 wurde sie zur 3. Bürgermeisterin in Bad Aibling gewählt und zur Referentin für Schulen und Kindergärten ernannt. Im Aiblinger Stadtrat ist sie derzeit Mitglied im Bauausschuss, Ausschuss für Stadtentwicklung, Gesamtverkehrsplanung und Umwelt, Rechnungsprüfungsausschuss und im Ausschuss für Soziale Angelegenheiten. Als Mitglied im Seniorenbeirat der Stadt Bad Aibling ist Kristin Sauter mitverantwortlich für die Organisation des zweijährlich stattfindenden Seniorentags.

Schon bei den ersten Gesprächen mit Kristin Sauter überzeugte sie uns mit ihrer frischen, offenen, unkomplizierten sowie stets kompetenten Art.

Sie, liebe Mitbürger, werden in den kommenden Monaten viele Gelegenheiten haben, Kristin Sauter persönlich kennenzulernen und mit ihr zu sprechen. Sie genießt unser volles Vertrauen. Bitte schenken Sie ihr das Ihre ebenfalls!



Tätigkeitsbericht des SPD Ortsvereins

von unserem Ortsvereinsvorsitzenden Thomas Bode

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Freunde der SPD,
liebe Genossinnen und Genossen,



unsere **Lesereihe „Gute Worte“** hat sich inzwischen als feste Institution in der Gemeinde etabliert. Wir konnten namhafte Persönlichkeiten wie unsere Europaabgeordnete Maria Noichl, die Bezirkstagsabgeordnete Elisabeth

Jordan, die SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Bärbel Kofler sowie die ehemalige Bundestagsabgeordnete für Rosenheim, Angelika Graf, zu einer Lesung im Landgasthof Vaitl am Golfplatz gewinnen.

Anfang des Jahres führten wir eine Mitgliederbefragung durch. Die Ergebnisse diskutierten wir im Frühjahr und versuchten, soweit es machbar war, die Wünsche unser Mitglieder in die Tat umzusetzen.

Seit Februar haben wir nicht nur den Schaukasten im Durchgang vom Dorfplatz zur Münchner Straße, sondern auch einen in den Arkaden gegenüber der Apotheke. Dort kann man mehr über unseren Ortsverein, über anstehende Termine, aber auch über unsere Arbeit sowie unsere Pressemitteilungen erfahren. Dies ist ein Zusatzangebot zu unseren Aktivitäten in den Sozialen Netzwerken und für die Menschen, die sich im Internet nicht so zu Hause fühlen.

Im April, auf unserer Jahreshauptversammlung, hat uns Dr. Manfred Bischoff das „Kommunale Energiekonzept“ nähergebracht. Ebenfalls auf unserer Jahreshauptversammlung ehrten wir Walter Elsner für 25 Jahre Mitgliedschaft in der SPD.

Ende April haben wir unser Bürgerbüro in Westerham eröffnet. Jeden 2. und 4. Mittwoch eines Monats stehen wir den Bürgern mit unserer Bürgersprechstunde abends zur Verfügung. Unser Bürgerbüro befindet sich in der Leißstraße 7. An dieser Stelle noch einmal der außerordentliche Dank an Hanne und Peter Graf, die uns die Räumlichkeiten vermietet haben.

Im Mai erschien die erste Ausgabe in diesem Jahr unserer Ortsvereinszeitung „Unter die Lupe genommen“. Die zweite Ausgabe halten Sie gerade in Ihren Händen.

Seit geraumer Zeit beschäftigen wir uns u.a. mit einem möglichen Naturschwimmbad für unsere Gemeinde. Dazu planen wir eine Fußbodenzeitung zu machen, um uns ein Stimmungsbild und Meinungsbild der Bürgerinnen und Bürger einzuholen.

In den Sommerferien boten wir Kindern im Rahmen des gemeindlichen Ferienprogramms an, mit uns Pizza zu backen. Dieses Angebot wurde wieder gerne angenommen. Vielen Dank an unsere Damen vom Organisationsteam

Im August waren wir mit unserem Stammtisch wieder auf dem Volksfest vertreten.

Seit Herbst letzten Jahres setzen wir uns mit der Frage auseinander, wo und wie wir die Menschen, die zu uns kommen, unterbringen können.

Die SPD Feldkirchen-Westerham ist bereit, die Menschen, die zu uns kommen, mit offenen Armen zu empfangen und aufzunehmen. Wir werden sie nicht ausgrenzen oder über sie, sondern mit ihnen reden. Integration ist keine Einbahnstraße. Die SPD Feldkirchen-Westerham wird sich immer für die Menschen einsetzen, die Hilfe benötigen. Und das völlig unabhängig vom Geschlecht, der Nationalität, der Religion, etc. Wir sind für alle Men-

schen da!

Ein sehr großes Anliegen war es uns deshalb im März, dem Aufruf des Asylhelferkreises zu folgen und ebenfalls zu der Kundgebung „Für Menschlichkeit und Solidarität“ aufzurufen und uns daran zu beteiligen. Feldkirchen-Westerham hat ein Zeichen gegen die rechte Gesinnung gesetzt.

Parallel zu der Reihe „Gute Worte“ haben wir unsere Wanderreihe „Gute Wege“ gestartet. Sandro Kotte organisiert die Wanderungen in und rund um unsere

**Ohne DICH
geht es nicht**

**Mitmachen
Mitgestalten
Mitverändern**

Mehr unter:

www.spd-feldkirchen-westerham.de

oder direkt bei:

sandro.kotte@spd-feldkirchen-westerham.de



Gemeinde. Ein großer Erfolg war die Wanderung auf dem Bienenlehrpfad mit Unterstützung von Josef Hermann in Kleinhöhenrain.

Auf große Resonanz stieß der erste Abend der neuen Reihe „Gute Gespräche“. Nach der Lesereihe „Gute Worte“ und der Wanderreihe „Gute Wege“ die dritte Reihe unseres SPD-Ortsvereins. Thematisches Ziel ist es, aktuelle Themen aufzugreifen und mit



Hilfe fachkompetenter Referenten mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern detailliert – durchaus auch kontrovers - ins Gespräch zu kommen. Diesem Ziel wurde der erste Abend voll gerecht. Andreas Lotte, Sprecher der SPD-Landtagsfraktion für Wohnungs- und Städtebaupolitik, legte die bisherigen Erfahrungen mit der ge-

setzlichen Mietpreisbremse dar. Vor allem die Definition „angespannter Wohnungsmarkt“, das Herausarbeiten einer „ortsüblichen Vergleichsmiete“ bei fehlendem örtlichen Mietspiegel und die teilweise „witzige“ Klassifizierung, in welchen Orten ein angespannter Wohnungsmarkt herrscht und damit die Mietpreisbremse wirkt, bedürfen einer Überprüfung. So greift z.B. in der Gemeinde Chiemsee (Herren-, Frauen- und Krautinsel) auf Grund des angeblich

angespannten Wohnungsmarktes die Mietpreisbremse - nicht aber in Feldkirchen-Westerham.

Wir schauen auch über den Tellerrand hinaus und haben den Kontakt zu den Genossen aus dem Ortsverein Aying gesucht. Es war ein tolles und sehr konstruktives Gespräch. Wir haben vereinbart, dass wir zusammenarbeiten wollen. Heißt: Wir besuchen uns zu den jeweiligen Veranstaltungen, plakatieren auch für den jeweils anderen Ortsverein, wir tauschen uns regelmäßig aus, und, und, und...

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Freunde, liebe Genossinnen und Genossen, zum Schluss möchte ich noch einen kurzen Ausblick auf die kommenden Monate vornehmen.

Eine Zusage unserer Generalsekretärin Natascha Kohnen für unsere Gesprächsreihe „Gute Gespräche“ liegt bereits vor. Thema wird die Energiewende sein. Es fehlt nur noch ein Termin.

Bereits im Oktober (s. Plakat linke Spalte) wird der Bundesvorsitzende der AfA (Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen in der SPD) Klaus Barthel, MdB, "Gute Gespräche" mit Ihnen und uns führen.

Zum Schluss möchte ich noch die Gelegenheit wahrnehmen und mich bei allen bedanken, die uns in diesem Jahr unterstützt haben. Ob bei Veranstaltungen, als Leserinnen, Referenten oder auch finanziell. Vielen Dank dafür!

Mit besten Grüßen

Thomas Bode
Vorsitzender SPD Feldkirchen-Westerham

Tritt ein für die Demokratie!

Gastkommentar von Erich Leiter, Vorsitzender SPD Aying

Wir leben in bewegten Zeiten. Europa ist in Gefahr. Nicht nur, dass die Flüchtlingspolitik die Mitgliedsstaaten Europas spaltet, auch innerhalb der Staaten gehen die Meinungen über die richtige Lösung auseinander.

Hierzulande merkt man das besonders daran, dass Parteien, die unsere Demokratie und damit Toleranz, Menschlichkeit und Meinungsvielfalt bedrohen, immer mehr Zulauf finden. Diese Menschen wollen ihren Mitmenschen, nur weil sie aus einem anderen Land, einer anderen Kultur kommen und anders aussehen wie sie, Hilfe verweigern. Hilfe, die sie dringend benötigen. Das geben sie natürlich nicht zu. Sie geben den Wolf im Schafspelz, meinen, mit einfachen Lösungen die schwierigsten Aufgaben dieses noch sehr jungen Jahrhunderts lösen zu können. Es ist Augenauswischerei, wenn man den

Eindruck zu vermitteln versucht, Politik müsse immer kurzfristig sichtbare Erfolge haben. Manche Prozesse müssen sich erst entwickeln. Hier heißt es Geduld an den Tag zu legen, denn auch Demokratie ist ein Prozess, und kein Zustand.

Sicher läuft nicht immer alles rund, und es entsteht manchmal der Eindruck, dass die linke Hand nicht weiß, was die rechte macht. Aber gerade hier ist es die Aufgabe einer jeden Demokratin und eines jeden Demokraten, sich für eine Entscheidungsfindung einzusetzen, und nicht Ängste zu schüren, aus der nur Hass und Hetze entstehen. Die Verteidiger der Demokratie müssen nun zusammenstehen und gemeinsam für den Erhalt unseres sozialen Miteinanders kämpfen.

Der SPD kommt hier meiner Meinung nach eine Schlüsselrolle zu. Diese Partei, die seit mehr als 150

Jahren für Freiheit, Gleichheit und Solidarität kämpft. Doch das kann sie nicht allein. Eine jede Partei braucht Menschen, die sich in ihr engagieren, Verantwortung übernehmen und die Entscheidungen, die gemeinsam getroffen werden, mittragen. Und hier spreche ich jede Mitbürgerin und jeden Mitbürger an: Unterstützen Sie die SPD in ihrem Kampf, den Humanismus zu fördern und die Populisten zu entlarven. Machen Sie mit, wenn es gilt in Dorf, Kreis, Stadt und Land die Demokratie und die Diskussionskultur lebendig zu halten. Das ist

wichtig, um die Herausforderungen, die auf uns zukommen zu bewältigen.

Wir leben in bewegten Zeiten, aber deshalb dürfen wir nicht alles in Frage zu stellen, was uns bereits seit 70 Jahren mit Frieden und Zusammenhalt bereichert hat.

Erich Leiter

Naturschwimmbad

Das Thema Schwimmbad bzw. Naturschwimmbad beschäftigt interessierte Bürgerinnen und Bürger dieser Gemeinde bereits seit vielen Jahren. Vor allem nach der Schließung des alten Schwimmbades, und der verschiedenen Diskussionen und Beschlüsse zur Nutzung des alten Schwimmbadgeländes flammte das Interesse an einem Naturschwimmbad immer wieder auf. Jüngst wurde im Gemeinderat hierzu eine Projektgruppe, unter anderem mit unserem Gemeinderatsmitglied und SPD Fraktionsführer Heinz Oesterle, gegründet. Diese war sich in verschiedenen Gesprächen und Diskussionen schnell einig, in einem entsprechenden Workshop mit den verschiedensten am Ort relevanten Gesellschaftsgruppierungen die Tragfähigkeit des Projektes „Naturschwimmbad“ zu prüfen.



Am 18.03.2016 war es dann soweit. Frau Spielmann von Bündnis 90 / Die Grünen sowie Herr Oesterle eröffneten den benannten Workshop unter anderem mit einem kurzen Abriss zur Historie und den aktuellen Überlegungen zum Thema. Weiterhin stellte Herr Schmitt (Wasserwerkstatt Bamberg) unterschiedliche Konzeptionen und Betreibermodelle von Naturschwimmbädern vor. Wesentliche Inhalte waren hier die Fragen der Aufsicht, hygienische Anforderungen und Umfeldbedingungen. Wichtig zu wissen in diesem Zusammenhang: Je einfacher eine Anlage aufgestellt ist, umso geringer sind auch die Herstellungs- und Unterhaltskosten. Zum Beispiel gibt es in diesem Sinne auch Modelle, bei denen sich eine Aufsicht erübrigt und eine Beschilderung als ausreichend angesehen wird.

Nach der folgenden lebhaften Diskussion der Teilnehmer (Ortsräte, TV, OVDE, Schwimmverein, Gemeinderäte, Pfadfinder, SPD, Soziales Netzwerk, BUND Naturschutz, Dorferneuerung) mit dem Fachreferenten, wurden einzelne Aspekte aus den Fragen und Diskussionsbeiträgen herausgegriffen und für die nachfolgenden Arbeitsgruppen

(Standorte, Bad-Konzept und Betrieb/Betreibermodell) auf vorbereiteten Plakaten festgehalten. Bei den verschiedenen Konzeptüberlegungen soll zum Beispiel auch eine Treffpunktmöglichkeit für Jugendliche, insbesondere zwischen 10 und 18 Jahren, berücksichtigt werden. Auch die Möglichkeit der „Eisstockbahnnutzung“ wurde zum Beispiel als ein konzeptioneller Vorteil benannt.

In der Gruppe Standorte, und unter Abwägung verschiedener Anforderungen, kamen als mögliche Standorte „die Schule Feldkirchen – bzw. die Nähe davon“ und „zentral – nahe Weberhof“ am besten davon. Aber auch der „alte“ Standort „Wuhr“ wurde wieder ins Spiel gebracht. Herr Schmitt berichtete in diesem Zusammenhang von verschiedenen Bädern und Konzepten, die jährlich überflutet werden.

Die Gruppe Konzept erarbeitete, unter Berücksichtigung des oben genannten Zusammenhangs, die Leitidee „Attraktiv ohne Attraktionen“. Was das Thema Betreibermodell angeht, erschien wohl eine Kombinationslösung bzw. Kooperation aus Gemeinde/Gemeindewerke und Förderverein am sinnvollsten.

Alle Teilnehmer, mit Ausnahme einer Gegenstimme, waren in der darauffolgenden Abstimmung für ein Naturschwimmbad in Feldkirchen-Westerham. Die abschließende Diskussion ergab, dass sich der Gemeinderat in jedem Fall weiter um das Thema kümmern sollte und dass als nächster Schritt eine genaue Standortdiskussion und fachliche Standortanalyse notwendig sind. Wir, Ihre SPD in Feldkirchen-Westerham, sind ausdrücklich für dieses Projekt! Wir sehen in einem Naturschwimmbad einen weiteren wichtigen sozialen Mittelpunkt für Jung und Alt in unserer Gemeinde, und sehen in der Realisierung enorme Möglichkeiten die Lebensqualität weiter zu steigern. Insbesondere Heinz Oesterle und Erhard Passauer werden als Gemeinderatsmitglieder dieses Anliegen weiter begleiten.

Ferienprogramm

Auch heuer machten wir als SPD-Ortsverein wieder mit beim Ferienprogramm unserer Gemeinde. "Backen und Bewegen" war dieses Mal unser Motto für Grundschul Kinder. Wir buken gemeinsam Pizzas mit

frischem Gemüse aus der Region, die wir uns nach der Barfußwanderung um die Kaiserblickrunde schmecken ließen. Mit ein paar Runden Winkinger-Schach klang der Nachmittag aus.

Spendenauf Ruf

Liebe Mitbürger,

wenn Sie politisch interessiert sind aber sich nicht selbst in einer Partei oder politischen Gruppierung engagieren wollen, haben Sie auch die Möglichkeit, mit einem finanziellen Beitrag die politische



Organisation Ihrer Wahl zu unterstützen. Der SPD Ortsverein Feldkirchen-Westerham versteht sich als Interessenvertretung aller Bürger in unserer Gemeinde, die möchten, dass unser Ort sich vernünftig

weiterentwickelt und die Menschen hier eine gute Infrastruktur und eine gesunde Umwelt vorfinden. Dafür setzen wir uns ein im Gemeinderat, in öffentlichen Veranstaltungen und anderen Gremien. Wenn Sie uns dabei unterstützen wollen, können Sie das tun durch eine Spende auf unser Konto bei der Volks- und Raiffeisenbank:

IBAN: DE60 7116 0000 0000 2015 10
BIC: GENODEF1VRR

Für jede Spende erhalten Sie eine Zuwendungsbestätigung für Ihre Steuererklärung. In der Regel vermindert sich Ihre Steuerlast um die Hälfte des gespendeten Betrags.

Trotz BREXIT - die europäische Idee ist quicklebendig

Gastbeitrag von Maria Noichl, SPD-Europaabgeordnete



Na, wie geht's denn so in Brüssel? Gibt's die EU in 10 Jahren noch? Solche und ähnliche Fragen erreichten mich in den letzten Wochen ziemlich oft. Vielleicht ist es meinem sonnigen Wesen geschuldet, aber ich bin und bleibe optimistisch. Daran kann auch der BREXIT nichts ändern.

Die Basis all unserer Arbeit ist die europäische Idee. Frieden auf einem ganzen Kontinent. Menschenrechte für jede Frau und jeden Mann. Achtung der Völker statt Verachtung. Hinhören statt abwenden. Das sind die Ideen und die Ziele seit 60 Jahren.

Jetzt gab es einen Familienkrach in Großbritannien. Eine Scheidung, der BREXIT, wurde vom britischen Volk beschlossen. Wir alle wissen, GB streitet ja nicht mit Europa, nein, die konservativen in GB haben seit Jahrzehnten Politik auf dem Rücken der Europäischen Union ausgetragen. Jetzt sind sie „rausgegangen“.

Woraus?

Aus dem Kontinent Europa können sie nicht austreten. Sie gehören dazu. So wie die Schweiz, so wie Norwegen, so wie auch Russland!

Aus der Nachbarschaft Europas können sie nicht austreten. Sie sind und bleiben unser Nachbar.

Mit meinen Worten würde ich sagen: Sie sind aus dem verbindlichen Versprechen: „In guten wie in schlechten Tagen helfen wir zusammen!“ ausgetreten.

Noch einmal: Wie bei einer Scheidung.

Es ist traurig. Aber kein Weltuntergang. Sie werden eine neue Position im Kontinent Europa finden und weiter unsere Nachbarn bleiben. Entfernter. Distanzierter. Aber unsere Nachbarn.

Die Scheidung von „Tisch und Bett“ bedeutet europäisch getrennt von „Markt und Verantwortung!“

- die 27 Regierungschefs treffen sich in Zukunft ohne die Briten.
- das Europaparlament tagt in Zukunft ohne die Briten.
- über gemeinschaftliche Erfolge, wie die feierliche Unterzeichnung des Übereinkommens von Paris in New York, freuen wir uns in Zukunft ohne die Briten
- über gemeinschaftliche Schwierigkeiten, wie die großen Fluchtbewegungen, beraten wir ohne die Briten

- und wir feiern auch ohne sie, wenn es etwas zu feiern gibt.
- unser Marktplatz, der Binnenmarkt, findet in Zukunft nur noch in 27 Ländern statt.
- . . . und natürlich sind die Konten in Zukunft getrennt!

Es war die Entscheidung der Mehrzahl der Briten, lieber alleine anstatt in der Gruppe zu stehen.

Die EU hatte bisher 500 Millionen Menschen in 28 Ländern – nun sind es 450 Millionen in 27 Länder.

Wir haben dies zu respektieren. Ich bin leider fest davon überzeugt, dass sie es bereuen werden. Nur eines ist klar: „A bisschen geschieden!“ gibt es nicht. Wer NEIN zur Solidarität sagt, sagt damit auch NEIN zum gemeinsamen Markt.

Die Welt geht aber deswegen nicht unter, und ich bin überzeugt: die europäische Idee ist immer noch quicklebendig!

Ihre Maria Noichl, MdEP

„Gute Wege Spezial“ - Bienenfest

SPD setzt sich für Bienenschutz ein – Bienen sind unersetzlich und liebenswert

Nach einer gemeinsamen Wanderung auf dem Bienenlehrpfad in Kleinhöhenrain nahmen Elisabeth Jordan, Bezirksrätin und Berichterstatterin für Imkerei im Bezirk Oberbayern, Sandro Kotte vom SPD-Ortsverein Feldkirchen-Westerham und Erich Leiter Vorsitzender des Ortsvereins Aying am diesjährigen Bienenfest in Kleinhöhenrain mit einem Informationsstand teil.

Bienen sind unersetzlich und liebenswert, unter dieses Motto stellte Elisabeth Jordan den Tag.

Beim vielbesuchten Fest fand ein Informationsblatt der bienenpolitischen Sprecherin der Landtags-SPD, Ruth Müller, MdL mit einem bienenfreundlichen Pflanzkalender besonderen Anklang bei den Hobbygärtnern und -

gärtnerinnen. Weiterhin konnten sich die Besucher über die vielfältigen Aufgaben und Angebote der Fachberatung Imkerei im Bezirk Oberbayern informieren. Sandro Kotte zeigte sich sehr erfreut darüber,

dass der Einsatz der SPD für den Bienenschutz von den Besuchern so positiv aufgenommen wurde.

Abschließend betonte Elisabeth Jordan: „Die besonders wichtige Rolle der Bienen bei der Bestäubungstätigkeit trägt dazu bei, zahlreiche Wild- und Zierpflanzen zu erhalten. Das sichert auch die Nahrungsgrundlage für andere Organismen. Als weiteren positiven Effekt gibt es neben dem Honig und Wachs eine Vielzahl weiterer sehr guter Bienenzeugnisse, wie Propolis, Pollen oder Gelee royale.“



Bezirksrätin Elisabeth Jordan und Sandro Kotte (Zweite und Dritte von links) besuchten mit Mitgliedern des Ortsvereins Aying das Bienenfest in Kleinhöhenrain.

Müssen wir Angst haben und wenn ja, vor wem?

Vor Kurzem wurden drei verdächtige Personen in Norddeutschland festgenommen, die allem Anschein nach mit der großen Flüchtlingswelle nach Deutschland gekommen sind. Sie sollen einer sogenannten Schläfergruppe angehören, die im Auftrag des sogenannten Islamischen Staates Terroranschläge in Deutschland ausführen soll. So weit – so schlimm. Es ist eine höchst bedauernde Tatsache, dass die Unruheherde auf dieser Welt ihre Auswirkungen zunehmend auch in unserer – bis dato – so friedlichen Umgebung zeigen. Das kann einem schon Sorgen machen, aber muss man deshalb gleich in Panik verfallen, wie unser Bayerischer Innenminister

Joachim Herrmann? Der fordert nun, dass an den deutschen Grenzen wieder stärker kontrolliert wird und opfert dabei ohne Not ein Grundprinzip der Europäischen Idee – nämlich die Freizügigkeit des Reisens innerhalb der EU. Nicht die deutschen Grenzen sollten stärker kontrolliert werden sondern die Europäischen Außengrenzen. Diese Aufgabe darf aber nicht gerade den Staaten aufgebürdet werden, die wirtschaftlich ohnehin schon schlecht dastehen, sondern sie muss als Gemeinschaftsaufgabe gesehen werden, zu der auch die Binnenstaaten in Europa ihren Beitrag zu leisten haben. Außerdem müssen endlich ernsthafte Anstrengungen unter-



nommen werden, die Ursachen für die globalen Unruheherde zu beseitigen, zu denen die westliche Welt durch Waffenexporte und wirtschaftliche Ausbeutung einen guten Teil beiträgt. Nur so können wir dazu beitragen, Konflikte nachhaltig zu befrieden. Dann müssen wir auch keine Angst mehr haben,

höchstens noch vor Politikern wie Innenminister Herrmann, die bewusst Ängste schüren und damit nicht zur Problemlösung beitragen sondern Teil des Problems sind.

Offener Brief an Franz Bergmüller

Hallo Franz,

in einem Interview mit der AIB-Stimme bezeichnest Du Dich selbst „als im Kern liberal-konservativ“. Ja so habe ich – Sozi von links kommend – Dich wahrgenommen. Und gemeinsam haben wir die Bürger-solarstrom vorangebracht und oftmals - mit sehr unterschiedlicher Argumentation - im Gemeinderat gegen die Beschlussvorlagen der Verwaltung/des Bürgermeisters gestimmt und diese teilweise zu Fall gebracht. Wir haben auch in kommunalpolitischer Verantwortung gemeinsam Initiativen ergriffen und Anträge eingebracht immer wissend auf „höherer“ politischer Ebene sind unsere Ansichten größtenteils konträr.

Dass Du nach Deinem Zerwürfnis mit der CSU und den wenig erfolgreichen Anbanelungsversuchen bei der FDP und den „Freien Wählern“ dann bei der „Professoren-AFD“ der Luckes und Henkels gelandet bist, auch das konnte ich noch nachvollziehen. Doch was hat die heutige AFD noch mit liberal-konservativ gemein? Ist das politische Handeln, sind die Aussagen der Gaulands, Storchs, Poggenburgs (von Hö-

cke will ich gar nicht reden) für Dich noch mit einem liberal-konservativen Grundverständnis vereinbar? Kannst Du deren Positionen als Kreisvorsitzender der AFD noch vertreten? Und müsstest Du nicht qua Amt die Aiblinger AFD für ihre rüden z. T. pietätlosen Attacken auf Mitglieder des Kreis Migration e.V. rügen und Dich beim Kreis Migration öffentlich entschuldigen? Mir ist bis heute keine entsprechende Aussage bzw. Handeln Deinerseits bekannt. Umso mehr verfestigt sich bei mir der Eindruck, dass Du Dich selbst, auch verbal, von Deinem liberal-konservativen Kern löst.

In dem Interview mit der AIB-Stimme berichtest Du auch von Deinem Großvater, den die Gestapo nach Dachau gebracht hat und von Deiner Mutter, die Deinen Onkel als Kriegsdeserteur versteckt hat. Und belegst damit „in welchem Geiste Du aufgewachsen bist“. Für mich stellt sich die Frage, ob Du dieses „geistige Erbe“ momentan nicht verspielst.

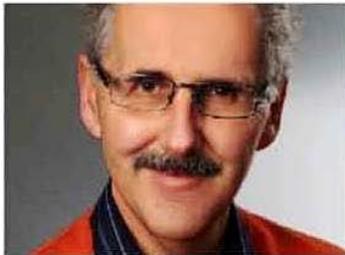
Gruß

Heinz

Termine / Bürgerbüro

- | | |
|-------------------------|---|
| 12. Okt.2016, 18:30 Uhr | Bürgersprechstunde im Bürgerbüro, Leißstr,7, mit Thomas Bode |
| 12. Okt.2016, 19:30 Uhr | „Gute Gespräche im Bürgerbüro, Leißstr,7, mit MdB Klaus Barthel |
| 26. Okt.2016, 18:30 Uhr | Bürgersprechstunde im Bürgerbüro, Leißstr,7, mit GR Erhard Passauer |
| 08. Nov.2016, 19:30 Uhr | „Gute Gespräche in Großhelfendorf, mit MdL Florian von Brunn, Verbraucherschutz |
| 09. Nov.2016, 18:30 Uhr | Bürgersprechstunde im Bürgerbüro, Leißstr,7, mit Sandro Kotte |
| 09. Dez.2016, 19:00 Uhr | Weihnachtsfeier des Ortsvereins im Goldenen Tal in Naring |
| 14. Dez.2016, 18:30 Uhr | Bürgersprechstunde im Bürgerbüro, Leißstr,7, mit Dr. Manfred Bischoff |

Ihre SPD Feldkirchen-Westerham stellt sich vor !!!



Erhard Passauer
stellvert. Ortsvereinsvorsitzender
59 Jahre, verheiratet
Gemeinderat
Beamter der Sozialversicherung

Heinz Oesterle
Schriftföhrer
67 Jahre, verheiratet, 3 Kinder
Gemeinderat
& SPD Fraktionssprecher
ehrenamtl. GF "Bürgersolar"

Gisela Lange
Beisitzerin
77 Jahre, verwitwet, 1 Kind
im Ruhestand



Alisa Prock
Beisitzerin
23 Jahre, ledig
Parlamentarische Beraterin

Thomas Bode
Ortsvereinsvorsitzender
47 Jahre, verheiratet
Fachinformatiker &
Restaurantfachmann



Gabriele Hund
stellvert. Ortsvereinsvorsitzende
54 Jahre, verheiratet, 2 Kinder
Steuerfachangestellte

Dr. Manfred Bischoff
Kassierer
67 Jahre, verheiratet, 2 Kinder
Dipl. Chemiker

Sandro Kotte
Beisitzer
36 Jahre, Partnerschaft
Versicherungskfm./Wirtschaftsfachw.

Wir sind erreichbar unter:

<http://spd-feldkirchen-westerham.de/>

<https://www.facebook.com/groups/154398701350740/>

https://twitter.com/SPD_FekiWeha